



Juli 2015

Generalversammlung 2015

Demokratie und Vertrauen

Nachbarschaftsfeste: Zusammen leben,
zusammen das Leben geniessen

BAUGENOSSENSCHAFT FREIBLICK ZÜRICH





Liebe Genossenschafterin, lieber Genosschafter Liebe Bewohnerin, lieber Bewohner

Vielen Dank allen, die an unserer Generalversammlung am 12. Juni 2015 teilgenommen haben. Die Generalversammlung ist ja das oberste Organ in unserer Genossenschaft. Nur wer dabei ist, kann abstimmen und damit mitbestimmen. Eine stattliche Anzahl Stimmende, nämlich 158 Personen (das sind fast 28% aller Stimmberechtigten), haben, meist zusammen mit einer Begleitperson, der Generalversammlung beigewohnt. Sie haben es sicher nicht bereut. Es war ein abwechslungsreicher Abend mit einem kulinarischen und künstlerischen Höhepunkt. Lesen Sie darüber mehr ab Seite 3.

Doch auch der geschäftliche Teil hatte es

in sich. Ging es doch diesmal um den Kauf eines Grundstücks zum Preis von CHF 6,5 Mio. Zum erstenmal seit der Gründung unserer Genossenschaft konnten wir über einen Landkauf abstimmen. Was für eine Chance. Das Ergebnis liegt vor, die Chance wurde ergriffen. Die Anwesenden stimmten dem Kauf mit grossem Mehr zu. Ich habe mich über das Vertrauen, das damit dem Vorstand geschenkt wurde, sehr gefreut.

Schon kurz nach der GV haben wir uns mit der Verkäuferschaft getroffen und ihr unsere Auflagen, so wie wir das unseren Mitgliedern versprochen hatten, mitgeteilt. Nun warten wir auf eine, so hoffen

wir, positive Antwort. Wir werden über den Stand der Dinge gerne wieder informieren.

Natürlich hoffen wir, dass wir diejenigen, die den Termin unserer diesjährigen GV verpasst haben, fürs nächste Jahr motivieren können.

Nun wünsche ich Ihnen eine Zeit voller Vorfreude auf die bevorstehende Ferienzeit.

*Ihr Präsident
Kurt Knobel*



Generalversammlung 2015

«Soeben habe ich ein urdemokratisches Erlebnis gehabt» sagte Linard Bardill, der Liedermacher aus dem Bündnerland, als er nach dem protokollarischen Teil auf die Bühne trat.

Damit meinte er natürlich in erster Linie die engagiert ausgetragene Diskussion um den geplanten Landkauf in Höngg. Ja, das ist Demokratie im Kleinen, wie sie

in der Schweiz in Genossenschaften, Verbänden und Vereinen zelebriert wird. Jeder ist frei sich zu äussern und wenn Transparenz gefordert wird, muss diese vom Vorstand hergestellt werden. Dieses Prinzip hat sich in der Schweiz bewährt. Auch der Freiblick baut darauf.

Es geht aber auch, wie ein Redner postulierte, um Vertrauen. Dieses Vertrauen

wurde dem Vorstand in allen Punkten zuteil. Die Rechnung und die Gewinnverteilung wurden einstimmig genehmigt, ebenso die Verzinsung des Anteilscheinkapitals zu 2 %. Der Vorstand ist entlastet worden und die Wahl der Revisionsstelle (BDO) ist ebenfalls einstimmig erfolgt.

Der Landkauf in Höngg wurde – nach reger Diskussion – mit grossem Mehr von

Linard Bardill mit Gitarre
und Bruno Brandenberger am Bass

123 Ja zu 35 Nein-Stimmen beschlossen. Wir halten hier absichtlich noch einmal fest, was versprochen wurde: Nämlich, dass die Verkaufsmodalitäten nachverhandelt und der volle Kaufpreis nur bezahlt wird, wenn das Grundstück auch vollumfänglich ausgenutzt (gemäss BZO) werden kann. Umgekehrt wird, im Falle einer Wertminderung auf Grund von Einschränkungen durch die Denkmalpflege, nur ein reduzierter Kaufpreis bezahlt. Der Vorstand hat in diesem Fall das Vertrauen der GV erhalten und steht gleichzeitig in der Verantwortung.

Vom Ilanzhof nach Berlin

Giulia Reboldi wohnt seit 2003 mit ihrer Familie im Ilanzhof. Sie ist seit rund zwei Jahren an der staatlichen Ballettschule und Schule für Artistik am Prenzlauer Berg/Berlin in Ausbildung. Die junge, talentierte Artistin zeigte im Freien an einem am Baum aufgehängten Stuhl, was man mit einem kommunen Möbel so alles anstellen kann. Das war der künstlerische

Apéritif zum Diner. Zum Hauptgang traten Linard Bardill mit Gitarre und Bruno Brandenberger am Bass auf die Bühne. Linard Bardill sang mit kräftiger Stimme schöne und anrührende Lieder aus seinem Repertoire.



Kurznachrichten

Ersatzneubauten Stüssistrasse 58/60 und 64/66:

Wie wir es bereits früher mitgeteilt hatten, ist das Ersatzneubauprojekt wegen der Revision der BZO ins Stocken geraten. Wir warten auf die neue BZO (Bauzoneneinordnung), damit wir danach die Baueingabe anstreben können. Aus diesem Grund wird der Rückbau nicht mehr 2016 erfolgen können, sondern bedauerlicherweise erst 2017 (oder später). Die befristeten Mietverhältnisse werden verlängert und die betroffenen Mieterinnen und Mieter von der Geschäftsstelle kontaktiert.

Änderung der Regelung der befristeten Mietverhältnisse

Bisher galt die Regelung, dass Mieterinnen und Mieter mit befristeten Mietverhältnissen (Abrisshäuser Stüssistrasse sowie Sonnenhalde I) keine andere Wohnung im Freiblick bekommen und sich entsprechend nicht für von uns ausgeschriebene Wohnungen bewerben können.

Neu dürfen sich diese Mieterinnen und Mieter ab sofort auch auf von uns ausgeschriebene Wohnungen, die auf www.freiblick.ch angeboten werden, bewerben. In unsere Homepage reinschauen kann sich also lohnen. *Wichtig: es gibt jedoch nach wie vor keinen Anspruch auf eine unbefristete Wohnung. Zu- oder Absagen werden nicht begründet.*

Neues Leben in der alten Post

Die Post ist von der Leimbachstrasse 107 an den Sihlbogen gezogen. Die Räume werden nun zur neuen Geschäftsstelle des Freiblicks umgebaut, daneben entsteht ein zu vermietender Laden-/Atelierraum mit ca. 100m² Fläche. Die Planung ist in vollem Gange, bei Verteilung des Leaflets wird das Baugesuch eingereicht sein und bereits im Herbst soll der Umbau beginnen. Der Bezug der Büros ist auf das 1. Quartal 2016 vorgesehen. Wir freuen uns darauf, in den neuen Räumen noch besser und effizienter für Sie zu arbeiten.



Neue Geschäftsstelle Freiblick ab 1. Quartal 2016

Keine Anpassung der Mietzinse trotz tieferem Referenzzinssatz

Per 1.6.15 wurde der Referenzzinssatz von 2.0 % auf 1.75 % gesenkt. Wir unterstehen als gemeinnütziger Wohnbauträger dem städtischen Mietzinsreglement, das eine Mietzinsanpassung erst bei einer Veränderung des Referenzzinssatzes von 0.5 % seit letzter Mietzinsanpassung erfordert. Die Mietzinse werden deshalb nicht angepasst. Auch wollen wir im Hinblick auf unsere grossen Ersatzneubauprojekte an der Stüssistrasse und Sonnenhalde I genügend Kapital zur Verfügung haben. Sollte es aber zu einer weiteren Senkung des Referenzzinssatzes kommen, wird eine Anpassung vorgenommen werden.

Auch das ist genossenschaftliches
Leben: gemeinsam feiern können



Im Illanzhof
(mit Katharina Barandun/
Drähschiibe)...





... und Sonnenhalde
(mit Angelika Tschanen/
Drähschiibe) fanden unter
reger Beteiligung bei
gutem Wetter und guter
Stimmung schöne Nach-
barschaftsfäschtli statt.





Auflösung Wettbewerb des letzten Leaflets

Es handelte sich um die 1-Zimmer-Wohnung an der Leimbachstrasse 107, 3. OG, links.
Den Gutschein im Wert von CHF 200.– für das Restaurant Marrakesch hat gewonnen:
Familie Coutinho aus der Siedlung Sonnenhalde. Wir gratulieren und wünschen einen guten Appetit.

Wettbewerb
Auflösung

Agenda

- 20. August 2015 Plauschmittag für Pensionierte im Illanzhof
- 22. August 2015 Sommerfest Sonnenhalde
- 29. August 2015 Sommerfest VistaVerde
- 29. August 2015 Kinderpartizipation Illanzhof
(Schnitzeljagd durch die verschiedenen
Höfe der Siedlung)

BAUGENOSSENSCHAFT FREIBLICK ZÜRICH



Hüslibachstrasse 92 CH-8041 Zürich
www.freiblick.ch kontakt@freiblick.ch 044 482 19 57